

Die Jungschützenkompanie

August Krüger hatte Anfang der 50er Jahre die Idee, mit den Söhnen der damaligen Vereinsmitglieder eine Jungschützenkompanie ins Leben zu rufen. Gesagt, getan – der Zuspruch war groß und so konnte diese Kompanie ins Leben gerufen werden. Es galt nun, für das kommende Schützenfest eine vorzeigbare Kompanie aufzubauen.

Bevor diese erstmalig beim Schützenfest mitmarschieren konnten, mußte der Gleichschritt geübt werden. Dieses fand damals im alten Annasteinbruch statt. Zu Beginn erst noch mit einem Stock. Das Holzgewehr kam kurze Zeit später dazu.

Hubert Leier, selbständiger Schneider damals, nutzte seine Kontakte und besorgte den Jungschützen die grünen Jacken. Leider erwies sich der Stoff als nicht wasserfest, so daß das Grün der Jacken sich ausfärbte und mit der Zeit verblaßte. Aber dennoch trugen die jungen Männer diese Jacke mit großem Stolz. War der Schützenverein doch der einzige Verein, in den diese seinerzeit mit Erlaubnis der Eltern eintreten durften.



Die Jungschützen im Jahre 1956

Stehend v. l.: Theo Winkelkemper †, Alfons Raue †, Heinz Erpenbeck †, Alfred Laufmüller, Berni Laufmüller, Walter Platten †, Karl-Heinz Schwertmann †, Johann Günnewig †, Herbert Groh †, Walter Koth †, Heinz Brockbals †, Hans-Jürgen Hüske

Kniend v. l.: Herbert Olbrich †, Bernhard Erpenbeck †, Bernhard Walpurgius, Theo Thiemann †, Manfred Lehrke †, Bernhard Raue



Umzug durch Neubeckum im Jahre 1956



Aufstellung am Ehrenmahl zur Kranzniederlegung, links im Bild August Krüger, der erste Führungsoffizier der Jungschützen, der dieses Amt von 1955 bis 1970 ausübte.



Königsschießen der Jungschützen
Geschossen wurde damals in den Anfängen noch Freihand 3 Schuß mit
dem Luftgewehr auf eine 12er-Ringscheibe



Schützenfest 1957 – Das Königsschießen ist vorbei



Schützenmarathon 1960 – Der erste Umzug auf dem Montag nach Schützenfest – Der Vorläufer der heutigen Jungschützenfete.



Die Jungschützen 1976

v.li. August Günnewig †, Willi Friedrich, Gerd Eustermann, Bernhard Günnewig, Karl-Heinz Willebrand, Norbert Szymanski, Gerd Schwertmann, Wolfgang Goldkuhle, Peter Steffen †, Walter Holz, Karl-Heinz Heese, Albert Brinkhaus